

DER NAHOSTKONFLIKT ALS ANLASS UND THEMA FÜR ANTISEMI- TISMUSKRITISCHE BILDUNGSANSÄTZE

EINE ONLINE-VERANSTALTUNG
MIT KAI E. SCHUBERT

kostenfrei

Anmeldung erforderlich

Dienstag, 16. März 2021
18.30 – 20 Uhr

Ein Projekt der



**KÖLNISCHE GESELLSCHAFT
FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.**

Bildung gilt vielen als der Schlüssel zur Bekämpfung des Antisemitismus. Dieser ist an Schulen in unterschiedlicher Form anzutreffen: u.a. als fragmentiertes Vorurteil, Weltanschauung und gewaltvolles Verhalten. Jedoch existiert in der pädagogischen Praxis nach wie vor viel Unsicherheit in Bezug auf die verbreiteten Varianten von Judenfeindschaft, die sich auf den jüdischen Staat Israel beziehen. Noch zu wenig werden Merkmale, Potentiale und Grenzen unterschiedlicher Bildungsansätze über Antisemitismus reflektiert. Die Veranstaltung führt in grundlegende Unterscheidungen antisemitismuskritischer Bildung ein. Verschiedene Formen von Bildung über den Nahostkonflikt werden skizziert und ihre Beiträge zur Antisemitismusprävention dargestellt.

Kai E. Schubert, studierte Politikwissenschaft und Interdisziplinäre Antisemitismusforschung. Er ist politischer Bildner und promoviert an der Justus-Liebig-Universität Gießen über Ansätze politischer Bildung gegen israelbezogenen Antisemitismus.

Die Veranstaltung ist Einsteiger*innenfreundlich und richtet sich insbesondere an Aktive der politischen Bildung.

kostenfrei

nur online über Zoom.

Den Link erhalten Sie nach der Anmeldung.

anmeldung@koelnische-gesellschaft.de

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmer*innen begrenzt ist.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

NRWeltoffen

**demokratie
leben**

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen

